

## Zur Tagung

In den vergangenen Jahren hat sich Familienpolitik gleichzeitig mit dem Begriff der Familie gewandelt. Das „klassische“ Familienmodell hat sich verändert, neue Formen haben sich entwickelt, der Austausch der Generationen findet gleichzeitig immer seltener statt. Politische Antworten darauf waren die Förderung von ehrenamtlichen Strukturen und Nachbarschaftshilfen, Tagesmütter/-väter und neue Formen des Zusammenlebens. Ein Beispiel dafür ist das 2006 gestartete Bundesprogramm der Mehrgenerationenhäuser – Begegnungszentren für alle Generationen, die konkrete Dienstleistungen, Bildungs- und Freizeitangebote und Unterstützung anbieten sowie das Miteinander verschiedener Lebensalter in einer immer mehr individualisierten Gesellschaft fördern sollen. Die Veranstaltung will Grundinformationen und Wissen zum Thema intergenerativer Arbeit verknüpfen mit einem Diskurs zu Herausforderungen für das Tätigkeitsfeld. Handlungsoptionen sollen vorgestellt und weiter entwickelt werden. Darüber hinaus bietet die Tagung die Möglichkeit, Unterstützungsstrukturen und Ressourcen kennen zu lernen und auszubauen. Abschließend soll der Bildungs- und Vernetzungsbedarf eruiert werden, um eine mögliche Weiterarbeit am Thema zu prüfen.

Zu dieser Veranstaltung sind Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Fachkräfte/ Expert\_innen intergenerativer Handlungsansätze, Verantwortungsträger\_innen aus Politik und Verwaltung, Studierende und Interessierte eingeladen.

Seien Sie eingeladen, Ihre Kinder mitzubringen. Ein Rahmenprogramm wird für die Kinder organisiert. Bitte treten Sie mit uns hierfür in Verbindung, um die konkreten Kosten für Übernachtung und Verpflegung zu vereinbaren.

Seien Sie eingeladen, bereits am Sonntag, den 27.02.2011 zwischen 18 und 20 Uhr anzureisen oder einen Tag länger in der Evangelischen Akademie Meißen zu verweilen. Bitte treten Sie mit uns hierfür in Verbindung, um hierzu die konkreten Kosten zu vereinbaren.

**Christian Kurzke**

Studienleiter

und der

**Interessenverbund sächsischer Mehrgenerationenhäuser**

Im Rahmen von und gefördert durch



## Kosten der gesamten Tagung:

Kosten der gesamten Tagung:

Verpflegung: 28,50 €

Unterkunft im DZ/EZ: 21,50/ 26,50 €

Tagungsbeitrag: 50,00 €

**Gesamtkosten: 100,00 € / 105,00 €**

Auf vorherige schriftliche Anfrage hin ist eine Ermäßigung für Personen mit geringem Einkommen sowie für Teilnehmende aus Mittel- und Osteuropa möglich. Zahlung mit EC-Karte möglich.

## Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte oder über unsere Homepage an. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ines Franke (ines.franke@ev-akademie-meissen.de; 03521-4706-15).

## Anreise:

Die Evangelische Akademie Meißen liegt in der historischen Altstadt Meißen, oben an der Zufahrt zum Dom neben der St.-Afra-Kirche. Zwischen Dresden und Meißen verkehren alle 30 Minuten S-Bahnen. Der Fußweg vom Bahnhof zur Akademie beträgt etwa 20 Minuten. Autoanreise über die B 6 und B 101 Richtung Zentrum und Meisastraße.

Weitere Hinweise: [WWW.EV-AKADEMIE-MEISSEN.DE](http://WWW.EV-AKADEMIE-MEISSEN.DE)

Die Evangelische Akademie Meißen ist behindertenfreundlich eingerichtet.

Diese Tagung wird gefördert von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und ist eine Veranstaltung im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung. Die Tagung wird auch gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie aus Mitteln des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser.

Evangelische Akademie Meißen  
Freiheit 16, 01662 Meißen

Telefon: 035 21 / 47 06 -0

Telefax: 035 21 / 47 06 -99

E-Mail: [klosterhof@ev-akademie-meissen.de](mailto:klosterhof@ev-akademie-meissen.de)

[www.ev-akademie-meissen.de](http://www.ev-akademie-meissen.de)



EVANGELISCHE AKADEMIE  
MEISSEN

## »Zwischen allen Stühlen?«

Die Synergie von Familienpolitik und Generationenübergreifender Arbeit. Bilanz und Ausblick



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

28. Februar bis 01. März 2011  
Tagungsprogramm | Nr. 11-110

## MONTAG, 28. FEBRUAR 2011

Bitte reisen Sie zwischen 08.30 Uhr und 09.30 Uhr an.

### RAHMENBEDINGUNGEN GENERATIONEN- ÜBERGREIFENDER ARBEIT

#### 09.30 Uhr

**Ankommen und Eröffnung** bei Kaffee und Tee  
Studienleiter Christian Kurzke und Maren Düsberg,  
Interessenverbund Sächsischer Mehrgenerationenhäuser

#### 10.00 Uhr

##### An alle gedacht?

##### Ein Blick auf die jüngste bundesdeutsche Familienpolitik

- Impuls  
Dr. Sabina Schutter  
Grundsatzreferentin für Familienpolitik, Deutsches  
Jugendinstitut München
- Round Table Gespräch mit
  - Perspektive Soziale Arbeit: Wencke Trumpold,  
Geschäftsführerin Kinder- und Jugendring Sachsen e. V.
  - Perspektive Eltern: Annika Kröller, Vorsitzende des  
Kreiselternrates Zwickau
  - Perspektive Kinder und Jugendliche: Anja Michael,  
Geschäftsführende Bildungsreferentin, Kindervereinigung  
Sachsen e. V.
  - Perspektive Senior\_innen: Peter Wetzels, Fachleiter für  
Seniorenbildung, MGH Merseburg
  - Anmerkungen der Wissenschaft: Dr. Sabina Schutter,  
Grundsatzreferentin für Familienpolitik, Deutsches  
Jugendinstitut

Moderation: Christian Kurzke

#### 13.30 Uhr

##### „Keine Kinderstühle – nur noch Ohrensessel?“

##### Intergenerationelle Arbeit in Zeiten demografischer Entwicklung

- Impuls  
Dr. Martin Rudolph, Technische Universität Dresden
- Worldcafe mit folgenden Themensetzungen:
  - Freiräume und Rahmenbedingungen – was benötigt  
**Intergenerative Arbeit?**
  - Begegnungs- und Rückzugsräume – was wollen die  
**Nutzer\_innen?**
  - Ressourcen und Augenhöhe – Welche haben die  
**Fachkräfte?**

15.30 Uhr **Kaffee, Tee und Kuchen im „gelebten  
Mehrgenerationenhaus“**

## AKTIVIERUNG ZIVILGESELLSCHAFTLICHER PRAXIS – LEISTUNGEN DER MGH

#### 16.30 Uhr

##### Zwischen allen Stühlen oder professionelle Notwendigkeit? Ressortübergreifendes Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit

- Impuls  
Prof. Dr. Ronald Lutz, FH Erfurt
  - Round Table Gespräch mit
    - *Perspektive einer Kommune*: Bürgermeister Hartmut Krieg,  
Gemeinde Arzberg
    - *Perspektive eines Landkreises*: Matthias Wuttke,  
Sozialplaner, Landratsamt Meißen
    - *Perspektive des Freistaates Sachsen*: Susanne Meves,  
Leiterin der Leitstelle für Gleichstellung von Frau und  
Mann; Familie und Gesellschaft, Sächsisches  
Staatsministerium für Soziales
    - *Anmerkungen der Forschung*: Prof. Dr. Ronald Lutz,  
FH Erfurt
- Moderation: Christian Kurzke

#### 20.00 Uhr

##### Ein besonderer Besuch des Dom zu Meißen bei Nacht anschließend Nach(t)geplauder im Klosterhof

## DIENSTAG, 01. MÄRZ 2011

#### 09.15 Uhr

##### Gelingendes Stuhlrücken

##### Handlungsfelder von Mehrgenerationenarbeit

Parallele Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppen finden zwei Mal  
hintereinander statt und verfolgen einen konkreten Arbeits-  
auftrag. Ein Wechsel nach ca. 80 Minuten ermöglicht es Ihnen als  
Teilnehmer\_in, an zwei der folgenden Arbeitsgruppen teilzu-  
nehmen.

- **Freiwilligenmanagement: Gelingende Arbeit mit  
Ehrenamtlichen und deren Partizipation**  
Impuls: Anette Lahn, Freiwilligenmanagement, Berlin
- **Treffen der Generationen - Intergenerationelle Programme  
aus erwachsenenpädagogischer Perspektive**  
Impuls: Maria Worf, M. A., Institut für Pädagogik und  
Philosophie, Philosophische Fakultät, TU Chemnitz
- **Flexible Angebote für Kinder und Jugendliche**  
Impuls: Dorothee Fischer,  
Geschäftsführerin Villa Jühling e. V., Halle (Saale)

- **Soziale Ökonomie? Das Potential haushaltsnaher  
Dienstleistungen**  
Impuls: Peter Scharl, Organisierte Nachbarschaftshilfe  
NIMM & GIB, Memmingen
- **Kooperation mit der Wirtschaft**  
Impuls: Michael Wagner, Geschäftsführer  
MehrGenerationenKulturPark Deutzen/ Pro Regio e. V.
- **Der offene Treff als Grundlage für die  
Generationenbegegnung**  
Impuls: Hildegard Schoob, Gründerin MGH Salzgitter

## PARTIZIPATION DER GENERATIONEN IN POLITIK UND GESELLSCHAFTLICHEM ALLTAG – POLITISCHE VERANTWORTUNG

#### 13.30 Uhr

- Impuls  
Darstellung der Ergebnisse des Vormittages
  - Podiumsdiskussion mit
    - Susanne Meves, Sächsisches SM für Soziales und  
Verbraucherschutz
    - Dagmar Neukirch, MdL und familienpolitische  
Sprecherin der SPD
    - Maren Düsberg, Interessenverbund MGH/  
Projektkoordinatorin Mehrgenerationenhaus Bernsdorf
    - Hartmut Mann, PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband,  
Landesverband Sachsen e. V.
    - Prof. Dr. Monika Häußler-Sczegan, Hochschule  
Mittweida
- Moderation: Christian Kurzke

#### 16:00 Uhr

Für eine gelingende Weiterarbeit besteht die Möglichkeit eine  
Zusammenfassung der Tagungsergebnisse sowie einen  
Arbeitsauftrag an die Veranstalter zu formulieren.

#### 17:00 Uhr

Abschluss der Tagung

#### Feste Zeiten Im Haus:

- 08.00 Uhr: Gedanken zum Tag
- ab 08.00 Uhr: Frühstück
- Kaffee & Tee am Vormittag
- 12.30 Uhr: Mittagessen
- Kaffee, Tee & Kuchen am Nachmittag
- 18.15 Uhr: Abendessen

Änderungen vorbehalten!